

Leistungskonzept Mathematik

1.1 Welche Leistungen werden bewertet?

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen.

Basierend auf den Grundlagen des aktuellen Curriculums findet die Leistungsbewertung des Faches Mathematik in folgenden Kompetenzbereichen statt.

Inhaltsbezogene Bereiche¹:

- Zahlen und Operationen

Schwerpunkte: Zahlvorstellungen, Operationsvorstellungen
schnelles Kopfrechnen, Zahlen- und Ziffernrechnen

- Raum und Form

Schwerpunkte: Raumorientierung und -vorstellung, Ebene Figuren, Körper, Symmetrie, Zeichnen

- Größen und Messen

Schwerpunkte: Größenvorstellungen und Umgang mit Größen, Sachsituationen

- Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

Prozessbezogene Bereiche²:

- Problemlösen/ Kreativ sein

Schwerpunkte: Zusammenhänge erschließen, Vermutungen anstellen
→ Lösungswege entwickeln und reflektieren

- Modellieren

Schwerpunkte: Alltagssituationen mathematisieren
→ Sachrechnen

- Argumentieren

Schwerpunkte: begründete Vermutungen anstellen und Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten erklären

- Darstellen/ Kommunizieren

Schwerpunkte: eigene Denkprozesse darstellen, Fachsprache nutzen

1

vgl. Lehrplan Mathematik 2012

2

vgl. Lehrplan Mathematik 2012

1.2 Grundsätze der Leistungsbeurteilung

Gewichtung

Beide aufgeführten Kompetenzbereiche des Lehrplanes fließen in die Gesamtnote ein. Dabei zählen **schriftliche Arbeiten zu 50%**, sowie alle **sonstigen erbrachten Leistungen 50 %**.

Die Gewichtungen der inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche beziehen sich jahrgangsbezogen auf die individuellen Möglichkeiten der Schüler und Schülerinnen. **Alle** Bereiche werden berücksichtigt, wobei der **Schwerpunkt** auf dem Bereich **Zahlen und Operationen** liegt.

Die **prozessbezogenen Kompetenzen** fließen in alle **inhaltsbezogenen Bereiche** zu **gleichen Teilen** ein.

Kriterien

Zahlen und Operationen

❖ **Kompetenzanforderungen**

- Orientierung in/ Verständnis der jeweils erarbeiteten Zahlenräume
- Anwendung der Rechenverfahren
- Kopfrechnen
- eigene Rechenwege finden
- Rechenvorteile nutzen
- Rechengesetze anwenden
- Entdeckeraufgaben

Größen und Messen

❖ **Kompetenzanforderungen**

- Größenvorstellungen entwickeln
- mit Größen und Einheiten umgehen und rechnen
- Sachaufgaben bearbeiten/ Bearbeitungshilfen anwenden
- Sachaufgaben selbständig erschließen / notwendige Rechenoperationen finden

Raum und Form

❖ **Kompetenzanforderungen**

- Formen und Körper kennen
- Eigenschaften von Formen und Körper benennen
- Raumorientierung
- Anfertigen von geometrischen Zeichnungen/ angemessene Nutzung von Zeichengeräten
- Aufgaben zur Symmetrie bearbeiten

Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten

❖ **Kompetenzanforderungen**

- Vermutung von Wahrscheinlichkeiten anstellen / überprüfen
- kombinatorische Aufgaben lösen
- Schaubilder und Diagramme lesen, auswerten, erstellen

Instrumente zur Beurteilung der Kriterien (Leistungen wahrnehmen)

- langfristige, kontinuierliche Beobachtung und Notizen
- Unterrichtsgespräche
- differenzierte Lernzielkontrollen, die auf das eingeführte Lehrwerk abgestimmt sind
- Kopfrechenübungen (5-Minutenrechnen) (Mathefußball, Kopfrechenkönig, Kopfrechentabelle)
- kurze Rechentests
- Bearbeitung von Aufgaben im Unterricht (Rechenhefte, differenzierte Übungs-/Forscherhefte)
- Entdeckerkartei
- Ergebnisse und Beobachtungen aus offenen Unterrichtsformen
- Zahlenzorro, Lernwerkstatt

Festlegung von Anzahl, Umfang und Bewertungsmaßstab der Lernzielkontrollen:

Anzahl

Klassen 1-2: regelmäßige Lernstandserhebungen, ca. 20 Minuten

Klassen 3 und 4: mind. 3 je Halbjahr, Dauer ca. 45 Minuten

Zusammenstellung der Lernzielkontrollen

Klassenarbeiten werden so konzipiert, dass die Anforderungsbereiche ABI, ABII und ABIII angemessen berücksichtigt werden.

Vorbereitung auf die Lernzielkontrollen

Schülerinnen und Schüler, die die Bearbeitung des Teilarbeitsplanes abgeschlossen haben oder sich nach Bearbeitung der Hauptaufgabentypen schon sicher im Umgang mit den Lerninhalten fühlen, bereiten sich mit einem Vortest (Übung macht den Meister/Flex und Flo Diagnose) auf die Lernzielkontrolle vor.

Zeitpunkt der Lernzielkontrollen

Der Zeitpunkt der Lernzielkontrollen wird individuell nach Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler gewählt.

In den Jahrgängen 3 und 4 wird die Arbeit mit einer Note versehen. Die Note errechnet sich nach folgendem Bewertungsmaßstab.

Bewertungsmaßstab

Note	Prozentbereich - Spannweite
sehr gut	100 bis 95 %
gut	94 bis 85-80 %
befriedigend	84-79 bis 68-60 %
ausreichend	67-59 bis 50-40 %
mangelhaft	49-39 bis 30-20 %
ungenügend	29-19 bis 0 %

1.3 Gewährleistung der Transparenz

Damit allen Beteiligten klar ist, was gelernt wird und wie die Leistung bewertet wird, werden allen Eltern am 1. Elternabend im Schuljahr die Lerninhalte vorgestellt.

Zudem wird der Aufbau und die Notengebung differenzierter Lernzielkontrollen erklärt.

Regelmäßige Rückmeldungen erhalten Eltern, Schüler und Schülerinnen ebenso an Elternsprechtagen sowie nach Bedarf.

In den Klassen 1 und 2 erhalten die Schüler und Schülerinnen außerdem verständliche Rückmeldungen in Form von Rückmeldebögen (Rückseite der jeweiligen Flex und Flo Diagnosen) bzw. individuell formulierter Kommentare, die gleichzeitig als Grundlage für die weitere Förderung genutzt werden.

1.4 Verbindlichkeit des Leistungskonzeptes

Das Leistungskonzept wird regelmäßig (mindestens alle 4 Jahre) in der Lehrerkonferenz bzw. Fachkonferenz evaluiert.

1.5 Einsatz von standardisierten Test und Diagnosebögen

ILSA Testung

ILSA ist ein Individuums- und Lernentwicklungszentriertes Screening Arithmetik. Es wird seit dem Schuljahr 2014/2015 im 1. Schuljahr mithilfe von 3 Sets mit Testkarten und Testmaterial für die einzelnen Screenings durchgeführt. Für einzelne Kinder mit besonderen Auffälligkeiten im Bereich Mathematik wird das Screening im 2. Schuljahr fortgesetzt.

Grundschuldiagnose online

Online-Diagnose Grundschule wird seit dem Schuljahr 2013/2014 in den Klassen 2 bis 4 zumindest für ausgewählte Kinder durchgeführt. Die Tests überprüfen den Lernstand in den wichtigsten Kompetenzen, die in den Bildungsstandards gefordert werden. Das Programm unterstützt die Lehrkräfte darin, den Lernstand der Schülerinnen und Schüler genau zu testen und zu diagnostizieren. Es werden auf der Basis der Testergebnisse Fördermaterialien zusammengestellt, so dass jedes einzelne Kind eine individuell zugeschnittene Fördermappe erhält.

1.6 Honorieren besonderer Leistungen

- Angebot der Teilnahme am Känguru Wettbewerb

1.7 Anhang

Beispiele differenzierter Lernzielkontrollen, Rückmeldebögen, Teilarbeitsplan, Jahresarbeitsplan

Beispiel aus Klasse 2 für einen Rückmeldebogen

Name: _____	 Das kannst du gut.	 Das ist in Ordnung.	 Das musst du üben.
Du kannst Uhrzeiten auf einer Analoguhr ablesen			
Du kannst die Zeigerstellung zeichnen.			
Du kannst Zeitspannen in Minuten angeben.			
Du kannst Zeitspannen aus Sachaufgaben berechnen			
Du kennst dich mit dem Kalender aus.			
Du schreibst ordentlich mit eindeutig erkennbaren Ziffern.			

Du hast von insgesamt 18 möglichen Punkten ____ Punkte erreicht.

Beispiel aus Klasse 4 für einen Rückmeldebogen

Rückmeldung zur Lernzielkontrolle 5

Name:				
	Das kannst du richtig gut!	Das ist in Ordnung	Das kannst du teilweise.	Dabei bist du noch gar nicht sicher.
Du kannst schriftlich dividieren.				
Du kannst Muster beschreiben und fortsetzen.				
Du kannst Ergebnisse überprüfen durch Probe oder Überschlag.				
Du kannst alle Teiler einer Zahl bestimmen.				
Du kannst Zahlenrätsel lösen.				
Du kannst Sachaufgaben zur Division mit Rest durchführen.				
Du kannst in Sachaufgaben Preise ermitteln und vergleichen.				

Du hast von 33 möglichen Punkten _____ Punkte erreicht.

Bewerte.

Wie schwer war das für mich?	    
Wie sehr habe ich mich angestrengt?	    
Habe ich geschafft, was ich wollte?	    
Woran lag das?	
Wie fühle ich mich jetzt?	    

